

4. Bibliographie der Schriften

Reitzung zum Völligen Glauben Durch Vorstellung der Herrlichkeit JESU CHRISTI / Aus Der Historie von der Schiffarth CHristi / Matth.VIII, 23---27. In ...

Francke, August Hermann

Halle, 1715

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



In dem **H**errn geliebter
Leser!

S wol zu aller Zeit nö-
thig ist / die Menschen
durchs Wort Gottes
nicht nur zum Glauben zu erwe-
cken / sondern auch in demselben zu
stärcken; So wil es doch sonderlich
zu dieser Zeit nöthig seyn / da der
Herr den Erdboden mit Krieg /
Theurung / Pestilenz und vielen an-
deren schweren Plagen heimsuchet /
nicht weniger aber vor Hereinbre-
chung solche Gerichte warnet u. noch
immer das Wort der Buße ver-
A 2 kündi-

kündigen / und einen Tag am andern sein Heil predigen läſſet / auf daß viele aus dem Feuer ſeines Zorns gerückt / und ſelig gemacht werden. Zu einer ſolchen Zeit iſt dann ja nichts nothwendiger / als daß ein jeglicher bedencke / was zu ſeinem Frieden dienet; wenn ihm Buſſe und Vergebung der Sünden in dem Namen Chriſti geprediget wird / die Zeit / darinnen er alſo in Gnaden heimgeſucht wird / erkenne; und dergeltalt darnach ringe / daß das Herz im Glauben durch die Gnade Gottes feſt werde / damit er / wenn er vom Kriege höret / ſagen könne: Der HERR iſt mein Licht und mein Heil / vor wem ſolt ich mich fürchten? Der HERR iſt

ist meines Lebens Kraft / vor
wem solte mir grauen? Wenn
sich schon ein Heer wider mich
legt / so fürchtet sich dennoch
mein Herz nicht / wenn sich
Krieg wider mich erhebt / so
verlasse ich mich auf Ihn. Ps.

27/1. 3. Wenn er von Theu-
rung und Hungers-Noth höret:
Schmecket und sehet / wie
freundlich der HErr ist / wohl
dem / der auf ihn trauet. Fürch-
tet den HErrn ihr seine Heil-
gen / denn die ihn fürchten / ha-
ben keinen Mangel. Die Rei-
chen müssen darben und hun-
gern / aber die den HErrn su-
chen / haben keinen Mangel an

Al 3 irgend

irgend einem Gut. Ps. 34/9. 10.
 II. Und wenn er von Pestilenz
 höret: Wer unter dem Schirm
 des Höchsten sitzt / und unter
 dem Schatten des Allmächtigen
 bleibet / der spricht zu dem
 Herrn: meine Zuversicht und
 meine Burg / mein Gott / auf
 den ich hoffe. Denn er erret-
 tet mich vom Strick des Jä-
 gers / und von der schädlichen
 Pestilenz. Er wird dich mit
 seinen Fittigen decken / und deine
 Zuversicht wird seyn unter sei-
 nen Flügeln / seine Wahrheit
 ist Schirm und Schild. Daß
 du nicht erschrecken müßest vor
 dem Grauen des Nachts / vor
 den Pfeilen / die des Tages flie-
 gen

gen / vor der Pestilenz / die im
 Finstern schleicht / vor der Seu-
 che / die im Mittage verderbet.
 Ob tausend fallen zu deiner
 Seiten / und gehen tausend zu
 deiner Rechten / so wird es doch
 dich nicht treffen. Ja du wirst
 mit deinen Augen deine Lust se-
 hen / und schauen / wie es den
 Gottlosen vergolten wird.
 Denn der HErr ist deine Zuver-
 sicht / der Höchste ist deine Zu-
 flucht / u. s. w. Ps. 91 / 1-9. Oder
 mit denen / die den HErrn fürch-
 ten / ihr Herz schicken / und sich
 vor ihm demüthigen: Wir wol-
 len lieber in die Hände des
 HERRN fallen / weder in die

Hände der Menschen / denn seine Barmherzigkeit ist ja so groß / als er selber ist. Sirach 2/21 - - 23.

Weil auch über dieses bey denen / die zur Buße erwecket sind / der Glaube nicht wenig bestritten wird / so wol von ihrer eigenen Vernunft / die immer nur aufs Sichtbare bauen wil / als von anderer Kleingläubigkeit / der das betriegliche Herz des Menschen immer lieber nachfolget / als dem freudigen und unerschrockenen Glauben / so giebet solches desto mehr Nothwendigkeit / daß viele und öftere Erweckungen zu einem lebendigen / muthigen und wackeren Glauben geschehen / und daß dieselben öffentlich zu desto mehrerer Erbauung dargereicht werden.

Hier

Hieraus mag denn nun der ge-
liebte Leser mercken / wohin auch
diese Reizung zum völligen Glau-
ben angesehen gewesen / da der
mündliche Vortrag derselben gesche-
hen / und welcher der Zweck sey /
daß dieselbe hiemit im Druck mán-
niglich vor Augen geleyet wird.

GOTT wolle dieses kurze und
einfältige Zeugnis von der Herr-
lichkeit unsers **HERRN JESU CHRI-
STI** / und von der seligen und über-
schwenglich- herrlichen Sicherheit
derer / die mit ihm ins Schiff ge-
treten / oder ihren Lauf in Ihm /
durch Ihn und mit Ihm angefan-
gen haben / dazu von obenherab
segnen / daß viele zum völligen
Glauben gereiset / und aufgemün-
tert werden: dessen Liebe und Gna-
de ich den geliebten Leser treulichst
empfehle.